

# Rückblick

## Ein Jahr Mission – Nicaragua.de

Von Ralf Klose

**Bad Wildungen.** Im August 2010 startete das medizinische Hilfsprojekt von Pfarrer Jürgen Westhof und mir. Entstanden ist die Idee zu diesem Projekt während unserer 3½- wöchigen Reise durch Nicaragua im vergangenen Jahr. Wieder zuhause angekommen wurde aus einer Vision Realität. Ziel ist es, den hilfsbedürftigen Menschen in Nicaragua, besonders im Gebiet des Rio San Juan, wo Pfarrer Westhof ja 10 Jahre seines Lebens als Priester verbracht hat, medizinische Versorgung und Medikamente durch Sammeln von Spenden zukommen zu lassen. Nun, nach einem für uns sehr erfolgreichen Jahr des Spendensammelns, wollen wir Ihnen auch aufzeigen, was aus diesem Geld geworden ist. Aber vorab:

Wir sagen ein ganz herzliches „Danke!“ - „Gracias!“ an alle Spender!!

Danke - nicht nur für die sehr großzügigen Geldspenden, sondern auch für die vielen Sachspenden, welche bis jetzt schon mehr als 600 € durch den Verkauf auf Ebay eingebracht haben und als Spende dem Projekt zugute kamen, die jedoch längst noch nicht alle verkauft sind. Insgesamt kam bis jetzt ein Betrag von ca. 7.000 € zusammen, der wie folgt verwendet wurde:

Ein Betrag von ca. 800 € kam Miguel Morales zugute, dessen Ehefrau an Brustkrebs erkrankte.

Die ganze Existenz der 10-köpfigen Familie stand auf dem Spiel. Die Fahrtkosten zu den fast 400 km entfernten Managua zzgl. Unterkunft für eine Nacht in der Stadt hatte sich Miguel leihen können, jedoch hatte er schon fast 2000,- Dollar Schulden, als wir von der Erkrankung seiner Frau erfuhren. Zu dem Zeitpunkt hatte Miguels Ehefrau die Behandlung aus Geldmangel schon abgebrochen. Sie wollte keine weiteren Schulden machen, um die Familie dadurch nicht noch weiter in die Existenzkrise zu treiben. Miguel sagte uns, sie legen alles „in Gottes Hand“, jedoch hatte sich seine Frau schon mit dem Tode abgefunden.

Noch vor Ort bekam Miguel eine „Soforthilfe“, um die Behandlung seiner Frau wieder aufnehmen zu können.

Pablo, von dem wir ebenfalls auf unserer Internetseite berichten, bekommt regelmäßig spezielle Medikamente aus Deutschland zugesandt. Diese sind in Nicaragua nicht verfügbar. Vermutlich handelt es sich bei seiner Erkrankung um ein venerisches Lymphogranuloma. Da diese Erkrankung seit mittlerweile 17 Jahren besteht, muss man sich auf eine langsame Verbesserung einstellen. Es geht ihm schon besser. Die Stauung in seinem Bein und in der Flanke ist rückläufig. Trotz allem wird er in den nächsten Jahren auf die Medikamente hier aus Deutschland angewiesen sein.

Ein weiterer Betrag über 3.100 € ging an Terencio, den langjährigen Vertrauten und Verwalter der Finca von Pfarrer Westhof. Dafür wurden vor Ort gezielt Medikamente gegen Rezept gekauft.

Dazu wurden ca. 200 € für Fahrt- und Transportkosten verbraucht. Das alles waren bisher Einzelhilfen. Ziel ist es aber, systematischer eine medizinische Versorgung über eine feste Basis herzustellen:

Momentan steht noch ein Betrag von ca. 2.900 € zur Verfügung.

In naher Zukunft soll in Nicaragua auf der Finca von Pfarrer Westhof, welche von Verwalter Terencio, seiner Frau Nelys und deren 2 Kindern bewohnt wird, ein kleines Gesundheitszentrum errichtet werden. Wir stellen uns ein Gebäude, ca. 4 mal 6 m mit 2 Behandlungsräumen und einem außen liegenden Wetterschutzdach als „Warteraum“ vor. Durch die Zusammenarbeit mit Hilde Düvel von ARETE (ARETE = *Zentrum für psychosoziale Betreuung in Rio San Juan; dieses setzt sich ein für integrale Betreuung von Opfern intrafamiliärer Gewalt, sexuellem Missbrauch und Menschenhandel*) aus San Carlos ist es uns möglich, jeden Samstag durch einen Arzt, welcher von ARETE aus auf die Finca geschickt wird, Patienten behandeln zu lassen. Die Erstausrüstung wird von ARETE gesponsert.

Hilde Düvel wird mit dem Arzt immer eine Psychologin oder Sozialarbeiterin mitschicken.

Das hat den Vorteil, dass der Arzt durch die Mitarbeiter von ARETE unter Kontrolle steht und nicht auf „seltsame“ Gedanken kommt und z.B. illegale Abtreibungen vornimmt. Außerdem haben die Patientinnen direkten und regelmäßigen Kontakt zu ARETE.

Wir übernehmen die Fahrtkosten für Arzt und Psychologin/Therapeutin von San Carlos aus bis zur Finca und zurück, die Verpflegung für beide, und bezahlen die nötigen Medikamente für die Patienten. Wir rechnen mit 20 bis 40 Patienten jeden Samstag. Eine genaue Zahl lässt sich

jedoch jetzt noch nicht sagen. Der Arzt wird jeden Samstag mit einem Koffer mit Medikamenten ausgestattet und soll ein Buch über die verabreichten Medikamente führen.

Die Kosten für dieses Projekt belaufen sich - grob geschätzt - pro Jahr auf ca. 5000 €.

Das ist meines Erachtens eine recht überschaubare Summe und ich denke, für die Wegstrecke (Fahrkosten), Entlohnung und Verpflegung der beiden, sowie Medikamente für so viele Patienten pro Jahr keinesfalls zuviel.

Das Gebäude selbst wird von dem noch vorhandenen Geld errichtet. Die Kosten dafür werden ca. 800 bis 1000 Dollar betragen. Das sind bei dem jetzigen Kurs ca. 700 Euro. Am längsten wird wohl der Transport der Materialien von Managua bis zur ca. 400 km entfernten Ortschaft „KM20“ zur Finca von Pfarrer Westhof dauern. Die Transportkosten sind momentan noch ungewiss.

Hier, in Bad Wildungen, wird sich weiterhin jeden ersten Freitag im Monat nach der HI. Messe der Nicaragua- Kreis treffen und Ideen austauschen, um das Projekt weiter voran zu treiben. Momentan sind wir 5 Mitglieder. Wer noch mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen.

Weiterhin werden wir jeden 3. Sonntag im Monat zum Gemeindetreff den fair gehandelten Kaffee und Schokolade aus Nicaragua anbieten. Ebenso die T-Shirts aus biologischer Baumwolle, welche nach Ökotex Standard gefärbt wurden. Die Shirts werden in einer Frauenkooperative direkt in Nicaragua hergestellt. Sollte die Nachfrage künftig größer sein, werden wir die Abstände unserer Spendenaktionen in der Gemeinde auch verkürzen. Dieses Jahr noch soll das fair gehandelte Sortiment erweitert werden. Hinzukommen werden noch Holzschnitzereien aus Balsaholz. Diese werden von Familien aus Solentiname hergestellt. Ebenfalls hinzukommen werden selbst hergestellte Decken aus San Miguelito, einem anderen Ort in der Nähe des Rio San Juan, ebenfalls aus einer Frauenkooperative. Alle diese Menschen sind auf unsere Unterstützung angewiesen. Durch den Kauf der selbst hergestellten Produkte helfen sie mit, die Lebensgrundlage und Existenz der Produzenten zu sichern, welche ihnen von Seiten der nicaraguanischen Regierung leider verwehrt bleibt.

Sie finden alle Infos zu der Nicaragua Reise 2010 von Pfarrer Westhof und mir im Internet unter:

[www.mission-nicaragua.de](http://www.mission-nicaragua.de)

Wenn sie mögen, bewerten sie unsere Internetseite im Gästebuch. Für Anmerkungen oder Ideen, das Projekt zu verbessern oder zu fördern, können sie uns auch eine E-Mail über unsere Kontaktseite zukommen lassen. Natürlich sind wir auch offen für Kritik.

Oder schreiben sie direkt per E-Mail an:

[Info@mission-nicaragua.de](mailto:Info@mission-nicaragua.de)

Unsere Internetseite wurde in einem Jahr mittlerweile über 11.000 mal besucht.

Wir sagen ein ganz herzliches

**„Danke!“ - „Gracias!“**

an alle Spender !!

So hoffen wir weiterhin auf ihre Unterstützung  
und verbleiben mit freundlichem  
Gruß

Jürgen Westhof, Sabrina Fischer, Andreas  
Fischer, Dominik Stenzel,  
Ralf Klose